

Miteinander für Integration in Mainz

Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit



Landeshauptstadt
Mainz

Miteinander für Integration – Das Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit stellt sich vor

Eine Präsentation der vielfältigen und vielseitigen
Angebotslandschaft ehrenamtlich engagierter
Initiativen, Institutionen und Vereine in der Mainzer
Flüchtlingsarbeit.



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahren engagieren sich in Mainz ehrenamtlich zahlreiche Organisationen um geflohene Menschen die Integration in unserer Stadt zu erleichtern. Folgende 24 Organisationen möchte ich Ihnen in dieser Broschüre vorstellen.

Insbesondere die ehrenamtliche Begleitung von Geflüchteten in Form der Paten-, Lotsen- und Mentorenarbeit bietet einen nachhaltigen Ansatz zur Integration, denn sie rückt den menschlichen Kontakt in den Mittelpunkt. Somit können zum Beispiel die Herausforderungen des Spracherwerbs, der Berufsfindung und der Wohnungssuche einfacher bewältigt werden. Damit unterstützen und ergänzen Ehrenamtliche die hauptamtlichen Strukturen und schaffen zudem zusätzliche Angebote im Bereich der Bildung und der gesellschaftlichen Teilhabe, die ohne sie nicht möglich wären.

In den vergangenen Jahren haben sich in verschiedenen Stadtteilen zahlreiche Initiativen und Vereine sowie Ehrenamtsgruppen caritativer Träger gegründet, die ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit gute Strukturen und Anlaufstellen bieten. Zur Unterstützung und Stabilisierung dieser Tätigkeiten gründete sich im Jahr 2018 das Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit – Miteinander für Integration in Mainz und verfolgt seit dem das Ziel, die Tätigkeit der Organisationen nachhaltig zu unterstützen und für neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Öffentlichkeit zu werben.

Darüber hinaus fördern regelmäßige Treffen, die bereits seit Ende 2017 stattfinden, einen guten Austausch zwischen den Bündnispartnerinnen und -partnern, interessierten Personen und Organisationen sowie der Stadtverwaltung. Sie bieten zudem die Möglichkeit, sich gezielt über aktuelle und spezifische Themen zu informieren sowie gemeinsame Aktionen zu planen und abzustimmen. Dabei steht die Flüchtlingskoordination der Stadt Mainz allen

Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Ehrenamtsbündnis freut sich über Ihr Interesse und lädt Sie ein, auf den folgenden Seiten zu verweilen, um mehr über die einzelnen Organisationen und deren Arbeit zu erfahren.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern erkenntnisreiche Einblicke in die vielfältige Angebotslandschaft ehrenamtlich engagierter Initiativen, Institutionen und Vereine in der Mainzer Flüchtlingsarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

„Miteinander für Integration in Mainz – Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit“

1. Aktiv für Flüchtlinge RLP
2. Ankommen in Hechtsheim
3. Arc-En-Ciel Sport- Kulturverein Mainz e. V.
4. Bildungsnetzwerk Mainz e. V.
5. Caritasverband Mainz e.V. / caritaszentrum Delbrêl
6. Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband- Mainz, MentoringMainz
7. Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Mainz, Der Nachbarschaftstreff Laubenheim
8. Fallschirm Mensch e. V.
9. FC Ente Bagdad
10. Flüchtlingshilfe Mainz
11. Kultur- und Sprachmittler e. V.
12. Landesverband der syrischen Akademiker e.V.
13. Malteser Hilfsdienst e. V.
14. Malteser Werke GmbH
15. Medinetz Mainz e. V.
16. MIA - Mainzer Initiative Allianzhaus
17. Miteinander Gonsenheim
18. Ökumenische Flüchtlingshilfe Oberstadt e.V.
19. Rainbow Refugees Mainz
20. Refugee Law Clinic Mainz e. V.
21. Save me Mainz
22. Stiftung Juvente Mainz
23. Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V.
24. WishmobTheater e. V.



**Aktiv für
Flüchtlinge
Rheinland-Pfalz**

Wo auch immer Flüchtlinge in Rheinland-Pfalz angekommen sind, finden sich Menschen zusammen, die diese unterstützen. Die Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz besteht aus einer enormen Vielfalt an Aktiven und Unterstützungsstrukturen, haupt- wie ehrenamtlich organisiert, mit ihren je individuellen Motivationen, Ideen, Fähig- und Zuständigkeiten.

Um eben diese Pluralität und deren Potenzial zu wahren, zu stärken und nicht zur Konkurrenz werden zu lassen, gibt es seit 2015 das Projekt Aktiv für Flüchtlinge RLP.

Unsere Zielgruppe sind zuallererst ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz. In den letzten Jahren haben Wohlfahrtsverbände und Politik auf das immense Engagement der Rheinland-Pfälzer*innen reagiert. So sind neben unserer landesweiten Koordinierungsstelle, zahlreiche weitere Stellen zur Unterstützung der Engagierten geschaffen worden, die auf regionaler Ebene Ehrenamtliche unterstützen. Mit Ihnen pflegen wir ein enges Netzwerk. Aktiv für Flüchtlinge RLP ist in der Geschäftsstelle des AK Asyl - Flüchtlingsrat RLP e.V. in Mainz angesiedelt. So sind die gute Zusammenarbeit haupt- und ehrenamtlicher Strukturen und der Informationsfluss zu aktuellen Themen gewährleistet.

Doch das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingsarbeit hat sich über das bürgerschaftliche Engagement bis hin zur Öffnung zur Gemeinwesenarbeit stark gewandelt. Das Projekt hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, Strategien zur Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements zu finden. Dabei bitten wir um Ihre Mitarbeit, Ideen und Anregungen. Das heißt, wir verstehen unsere Arbeit nicht als eine Koordinierung von oben, sondern wir möchten partnerschaftlich mit all denen zusammenarbeiten, die sich für geflüchtete Menschen stark machen. Wir freuen uns auf einen guten Austausch, um gemeinsam Perspektiven für das Zusammenleben aller Bürger*innen bei uns zu entwickeln.

Unsere Website: <http://www.aktiv-fuer-fluechtlinge-rlp.de/>

Unsere Emailadresse: ehrenamt@asyl-rlp.org

Unsere Telefonnummer: 06131 / 4924736





Ankommen in Hechtsheim

Wer sind wir?

Ende 2016 gründeten die Evangelische und die Katholische Gemeinde in Hechtsheim eine ökumen. Initiative zur Unterstützung nach Hechtsheim ziehender Geflüchteter. Auch wenn diese „Begrenzung“ kein absolutes Kriterium für unsere Unterstützung Geflüchteter ist, so war dieser Gedanke aus der Erfahrung geboren, dass Unterstützung am besten funktioniert, wenn sie „kurze Wege“ hat.

Was machen wir?

Dreh- und Angelpunkt unseres Hilfsangebotes ist das monatlich stattfindende „Café der Begegnung“, in dem Alt-Hechtsheimer/innen und Geflüchtete zusammen kommen, diesen bei Kaffee und Kuchen ein „Nachbar-sein-Gefühl“ vermitteln und diese sich Rat und Hilfe suchen können. Eine Kinderbetreuung durch die Jugendlichen der beiden Gemeinden verschafft den Eltern mal Luft, in Ruhe unter Erwachsenen reden zu können. Eine mehrsprachige WhatsApp-Gruppe (Deutsch, Arabisch, Farsi und Englisch) versorgt die Geflüchteten mit Informationen (Impfungen der Kinder, was muss man beim Abschluss von Verträgen wissen etc.) und Angeboten (Malkurse für die Kinder, kostenlose Möbelangebote etc.).

Darüber hinaus bemühen wir uns, Menschen zu finden, die Geflüchtete enger betreuen und ihnen bei Behördengängen, Arztbesuchen und Fragen des täglichen Lebens helfen (Patenschaften).

Während in den Anfängen der Unterstützung die Suche nach Wohnung, Möbeln und das Erlernen der deutschen Sprache im Vordergrund standen, geht es inzwischen mehr um Fragen wie Zugang zum Arbeitsmarkt (Anerkennung von Ausbildungen in der Heimat, Aus- bzw. Fortbildungen etc.) oder auch „welche weiterführende Schule sollte mein Kind besuchen?“.

Wir veranstalten aber auch Ausflüge in die Umgebung, die den Geflüchteten zum Einen Deutschland näher bringen sollen, zum Anderen sie zumindest für diesen einen Tag die Wunden der Seele vergessen lassen. Zitat: „Seit ich in Deutschland bin (4 Jahre) war das mein schönster Tag“. Schön und traurig zugleich ...

Erreichen können Sie uns per Mail unter ankommen.in.hechtsheim@gmail.com oder bei unserem „Café der Begegnung“: jeden ersten Samstag im Monat 16.00-18.00 Uhr Evangelisches Gemeindezentrum Lion-Feuchtwanger-Str. 14-16 .

Wir freuen uns auf Sie





UNSER VEREIN STELLT SICH VOR

Arc-En-Ciel ist ein gemeinnütziger Sport- und Kulturverein in Mainz, der sich seit 2015 für die sportliche und kulturelle Teilhabe von Menschen einsetzt. Insbesondere für sozial benachteiligte Menschen, Migranten, Geflüchtete und Menschen mit Behinderung. Neben vielfältigen Sport- und Freizeitangeboten für jedermann, möchte der Verein als Multiplikator und Brückenbauer zwischen den genannten Zielgruppen und Einrichtungen fungieren. Hierbei bringen die Mitglieder des Vereins eigene Migrations- und Lebenserfahrungen als wichtige Bereicherung in das Engagement ein. Arc-En-Ciel arbeitet mit Sportbünden, Sportvereinen und sozialen Einrichtungen zusammen und setzt sich für die interkulturelle Öffnung der Vereine ein.



WIR MÖCHTEN IHNEN ZWEI UNSERER PROJEKTE NÄHER VORSTELLEN

Das Projekt "INTERKULTURELL & INKLUSIV" wendet sich speziell an Familien mit Migrations- oder Fluchthintergrund, die ein Familienmitglied mit Behinderung haben. Ihnen möchten wir den Zugang zu Teilhabe und Inklusion erleichtern.

Das Projekt setzt beim Thema Inklusion an und möchte inklusiven Sport- und Kulturvereinen dabei helfen, ihre Angebote interkulturell zu erweitern. Wir verstehen uns als Brückenbauer zwischen den betroffenen Familien und den inklusiven Vereinen.



MAINZER Flüchtlingslotsen

Die Mainzer Flüchtlingslotsen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in Mainz und geflüchtete Menschen miteinander zu verbinden. An vier Terminen bereiten wir Sie und andere Lotsen inhaltlich und qualifiziert vor und geben Ihnen Wissen und Hilfsmittel an die Hand, die Ihnen die ehrenamtliche Arbeit mit den Geflüchteten erleichtern werden.



DIE AKTUELLEN TERMINE DER KOSTENLOSEN SCHULUNGSREIHE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSEITE. ES GIBT NOCH FREIE PLÄTZE!

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER UNSEREN VEREIN UND UNSERE PROJEKTE UNTER:

✉ info@arcenciel-mainz.de
 🌐 www.arcenciel-mainz.de
 📘 [www.facebook.com / arcenciel.mainz](https://www.facebook.com/arcenciel.mainz)
 📷 #arcenciel-mainz



Bildungsnetzwerk MAINZ e.V.

Wer sind wir?

Bildungsnetzwerk Mainz e.V. (BiNe) ist ein Verein, der sich für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt. In fünf Projekten engagieren sich über 60 Ehrenamtliche für mehr Chancengleichheit im Bildungsbereich.

Was machen wir?

Unser Angebot besteht aus kostenloser Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe sowie gemeinsamen Ausflügen in die Mainzer Umgebung. Wir betreuen dabei nicht nur Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, sondern generell Kinder und Jugendliche, die einen Bedarf an Unterstützung während ihrer Schulausbildung haben. Die verschiedenen Freizeitaktivitäten, die wir oft auch in Kooperation mit anderen ehrenamtlichen Organisationen organisieren, umfassen Spiele-, Bastel- und Backnachmittage, Theater-, Kino- und Museumsbesuche oder Sportaktivitäten.

Wo sind wir aktiv?

Unsere Angebote im Bereich Hausaufgabenbetreuung finden zu festen Zeiten an fünf Orten in Mainz statt:

- In der Gemeinschaftsunterkunft Zwerchallee (in Kooperation mit juvente)
- In der Grundschule Zahlbach
- In der Martin-Luther-King-Grundschule
- In der Integrierten Gesamtschule Anna Seghers
- Im Neustadtzentrum



Wen suchen wir?

Wir suchen Ehrenamtliche, die mit ca. 2 Stunden pro Woche unsere Projekte in einer Geflüchtetenunterkunft, in einem Jugendzentrum oder in einer von drei Schulen unterstützen. Einbringen kann sich jeder und jede, denn es sind keine Vorkenntnisse nötig. Dich erwartet ein engagiertes Team aus SchülerInnen, Studierenden, Berufstätigen und RuheständlerInnen, das sich aktiv vor Ort für die Kinder und Jugendlichen einsetzt. Gerne kannst du dir auch im Voraus die verschiedenen Projekte anschauen.



Infos & Kontakt:

Homepage: www.bine-mainz.de
facebook:
www.facebook.com/BildungsnetzwerkMainz
E-Mail: bildungsnetzwerk.mainz@gmail.com





caritas zentrum Delbrêl in der Aspeltstraße 10, 55118 Mainz Alltagslotsen

Wer sind wir? - Eine Gruppe von Ehrenamtlichen

Was machen wir? - Wir unterstützen Ratsuchende, mit und ohne Migrationshintergrund, beim Ausfüllen und Verstehen von Formularen sowie beim Schriftverkehr mit Behörden & Co.

Wie machen wir es? - Im Rahmen eines offenen Treffs an drei Tagen in der Woche stehen wir mit je 3-5 Ehrenamtlichen zur Verfügung.

Kontakt: Kathrin Ulmer, 06131/908 32 64, k.ulmer@caritas-mz.de
Suzana Topcic, 06131/908 32, s.topcic@caritas-mz.de

Bewerbung intensiv

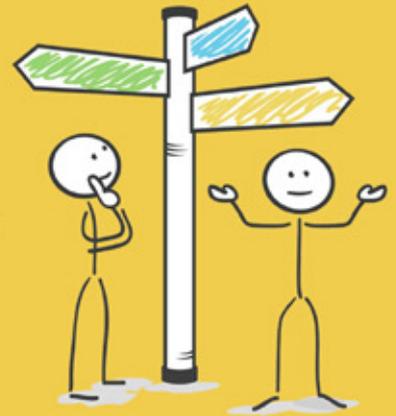
Wer sind wir? - Zwei Ehrenamtliche des PC-Café Teams

Was machen wir? - Jeden Mittwoch von 14:00-16:00 Uhr helfen wir Ratsuchenden dabei, eine kreative Bewerbung zu schreiben und die dazu notwendigen Bewerbungsunterlagen zu erstellen.

Wie machen wir es? - Mithilfe der mitgebrachten Unterlagen, die zur Erstellung eines Bewerbungsschreibens notwendig sind, erarbeiten wir gemeinsam ein Anschreiben für die jeweilige Stellenanzeige.

Wo machen wir es? - Im PC-Café (Erdgeschoss)

Kontakt: Eleonore Kronwald-Najafian, 06131/908 32 62, e.kronwald-najafian@caritas-mz.de



Der Ausgehrock ist ein Angebot von Second-Hand Kleidung für Menschen, die ein geringes Einkommen, eine kleine Rente, Sozialhilfeleistungen oder Arbeitslosengeld II beziehen. Hier besteht auch die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Was machen wir? - Spendenannahme von gut erhaltener Kleidung (Damen, Herren, Kinder), Schuhen, Koffern/Taschen, Spielsachen. Bereitstellung eines vielseitigen Angebotes an schicker, besonderer und auch alltagstauglicher Kleidung zu sehr günstigen Preisen. Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer.

Wie machen wir es? - Der Ausgehrock wird mit ehrenamtlichem Engagement geführt. Annahme von Kleiderspenden. Sortieren und Aufbereiten der Spenden. Verkaufsräume bestücken und in Ordnung halten. Netten, kompetenten Umgang mit Kunden pflegen und Kunden beraten. Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer, incl. Teamtreffen.

Wann? Dienstags 12.30-16.30 Uhr, mittwochs & donnerstags 10.00-16.30 Uhr.

Kontakt: Annette Fried, 06131/908 32 53, a.fried@caritas-mz.de



Inhaltlich und bildrechtlich verantwortlich ist ausschließlich die sich vorstellende Organisation.



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Mainz



 **MentoringMainz**

Mentoring Mainz ist ein Angebot für aus Krisengebieten geflüchtete Jugendliche, die in Mainz eine Zuflucht gefunden haben. Die für den Kinderschutzbund Mainz e.V. ehrenamtlich tätigen Mentoren und Mentorinnen möchten im gesamten Stadtgebiet für die geflüchteten Minderjährigen da sein, Begleitung und Orientierung bieten.

Unsere Ziele

Unterstützung in der persönlichen und beruflichen Entwicklung bieten und vertrauensvoller Partner sein. Wir möchten bei ganz vielfältigen Fragen beratend zur Seite stehen, beispielsweise bei Themen rund um Schule, Ausbildung, Studium, beruflichem (Neu-)Einstieg; Hilfe bei gesundheitlichen Belangen; Klärung bei asylrechtlichen Fragen oder Spracherwerb.

Bei Bedarf können wir auf ein breit aufgestelltes Unterstützernetzwerk zurückgreifen und an weiterführende Stellen vermitteln. Falls gewünscht kann der/die Mentor/in im Interesse des Mentees auch bei Hilfeplangesprächen dabei sein.

MentoringMainz ist eine Initiative unter dem Dachverband des Deutschen Kinderschutzbundes Mainz e.V.

Ansprechpartnerinnen :

Frau Elisabeth Döbbelin,

Mail: elisabeth.doebbelin@kinderschutzbund-mainz.de

und

Frau Inge Pospiech-Gleißner,

Mail: inge.pospiech-gleissner@kinderschutzbund-mainz.de





**Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Mainz**



Der Nachbarschaftstreff Laubenheim

Der Nachbarschaftstreff Laubenheim in der Trägerschaft des Kinderschutzbundes Mainz, ist ein Ort der Begegnung, Kommunikation und Hilfestellung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Hierzu sind wir mitten in der Lebenswelt der Menschen angesiedelt, in einem sehr interkulturellen Wohngebiet mit vielen kinderreichen Familien. Wir arbeiten ressourcenorientiert und sehen in der kulturellen Vielfalt innerhalb des Wohngebiets ein großes Potential, das wir gerne weiter sichtbar machen wollen.



Das ehrenamtliche Engagement von Frau Hassouna und Frau Bakki

Für unsere Arbeit ist die Unterstützung von Menschen aus dem Wohngebiet unerlässlich, sie sind unsere großen Ressourcen, wie Frau Hassouna und Frau Bakki. Sie arbeiten beide bei uns mit. Frau Bakki ehrenamtlich und Frau Hassouna ehrenamtlich und im Rahmen eines Minijobs. Sie sind zwei unverzichtbare Stützen unserer Frauenarbeit.

Zudem haben sie sich in vielfältiger Weise fortgebildet und weiter vernetzt. So sind sie seit 2015 in den unterschiedlichsten Kontexten und Problematiken im Raum Mainz als Beraterinnen und Sprachmittlerinnen (IHK) für geflüchtete Menschen aktiv.

Da ihnen die kulturellen Hintergründe der geflüchteten Menschen oft vertrauter sind, fungieren sie als wertvolle Vermittlerinnen zwischen den geflüchteten Menschen und den deutschen Institutionen und ihren Mitarbeiter*innen. So können Probleme gelöst, Hürden und Vorurteile abgebaut und Integration gefördert werden.

Wir schätzen diese zwei Frauen außerordentlich und unterstützen sie sehr gerne, da sie nicht nur für sich selbst sorgen, sondern ihnen gesamtgesellschaftliche Prozesse und Entwicklungen am Herzen liegen und sie Verantwortung dafür mittragen, dass die Herausforderung der Integration gelingen kann.

Kontakt:

Nachbarschaftstreff Laubenheim
Rüsselsheimer Allee 44
55130 Mainz
Telefon 06131-882563
Telefax 06131-882583

Nachbarschaftstreff.laubenheim@kinderschutzbund-mainz.de



DIR LIEGT DIE
INTEGRATION
VON GEFLÜCHTETEN AM HERZEN?

MACH MIT BEI

**FALL
SCHIRM
MENSCH**

www.fallschirm-mensch.org
kontakt@fallschirm-mensch.org
f Fallschirm Mensch e. V.
i fallschirmmensch_e.v

Wer sind wir?

Wir sind **Fallschirm Mensch e.V.**, wir setzen uns ehrenamtlich für Flüchtlingshilfe in Mainz ein. Auch wenn wir größtenteils von Schüler*innen gegründet wurden, sind unsere Aktiven gemischten Alters.

Was machen wir?

Neben Demos und Mahnwachen sind wir auch vor Ort in Mainzer Unterkünften aktiv. Geflüchteten Schüler*innen geben wir Nachhilfe, gemeinsam veranstalten wir Frauenabende, um einen sicheren Raum zu bieten. Es gab auch schon ein Fußballturnier und zahlreiche Jugendtreffs.

Online sind wir außerdem auf Instagram und Facebook aktiv. So konnten wir durch Aufrufe bereits einige Sachspenden vermitteln. Im Aufbau befindet sich eine Onlinepräsenz, die über Themen rund um Flucht, Aufklärung über Rassismus und die Situation von Menschen mit Fluchterfahrung informieren soll.



Wer kann bei uns mitmachen und wie kann man sich einbringen?

Wir freuen uns über die Teilnahme in all unseren aktiven Bereichen. Besonders in der Nachhilfe wird immer Unterstützung benötigt. Kinder und Jugendliche aller Altersklassen und Wissensstände sind willkommen und somit auch alle Helfenden. Es macht nichts, wenn die eigene Schulzeit schon eine Weile her ist oder der persönliche Wissensschwerpunkt bei bestimmten Fächern liegt. Jede Hilfe zählt. Man muss nicht direkt Mitglied werden, wir bieten allen die Chance uns und unsere Arbeit erstmal besser kennenzulernen.

Komm vorbei und hilf mit, für neue Projektideen sind wir immer offen! Wir freuen uns auf Dich!

Wie kann man uns erreichen?

Am besten schreibt ihr uns bei Interesse eine Mail an kontakt@fallschirm-mensch.org
Website: <https://www.fallschirm-mensch.org/>



FC Ente Bagdad - „You´ll never watschel alone“



Wer sind wir?

Ein integrativer Fußballverein, bei dem seit 1973 die Freude am gemeinsamen Fußballspielen und nicht das Ergebnis im Vordergrund stehen. Wir heißen seit jeher Mitspieler unabhängig von Spielstärke, Alter, Nationalität, Religion, sozialer Herkunft oder Sexualität bei uns willkommen. Wir zeigen seit nunmehr 47 Jahren erfolgreich wie unterschiedlichste Menschen miteinander Spaß und Zusammenhalt leben können. Wir bauen Brücken durch Toleranz statt Mauern durch Vorurteile. Diese Philosophie hat auch dazu geführt, dass wir seit 2014 über 50 Geflüchtete erfolgreich in unserer Entenfamilie integrieren konnten. Wir setzen auf Nachhaltigkeit!

Was machen wir?

Wir bieten niedrigschwelligen Fußball an und unterstützen einander auf und neben dem Platz getreu unseres Mottos „You´ll never watschel alone“.

Wie machen wir es?

Wir bieten die Rahmenbedingungen, um Fußball sowohl im Hobby- als auch im Ligabetrieb spielen zu können. Bezüglich unserer Flüchtlingsarbeit überwinden wir Sprachbarrieren indem wir uns auf dem Platz miteinander auf Deutsch austauschen und uns untereinander beim Deutsch lernen unterstützen. Wir überwinden kulturelle Barrieren indem wir respektvoll aufeinander zugehen und einander tolerant kennenlernen. Wir helfen bei der sozialen Integration durch die Organisation von kulturellen, sportlichen und kulinarischen Veranstaltungen. Durch Kursangebote und Netzwerke fördern wir auch die berufliche Integration.

Wo machen wir es?

Wir spielen in der "Enten-Arena", Ulrichstraße 38 in 55128 Mainz-Bretzenheim. Wir pflegen regionale und überregionale Partnerschaften.



Unsere Kontaktdaten

FC Ente Bagdad
Ronald Uhlich
Hilgestraße 9, 55294 Bodenheim
Tel.: 06135-80217
E-Mail: info@ente-bagdad.de
Webseite: www.ente-bagdad.de



Flüchtlingshilfe Mainz



Die Flüchtlingshilfe Mainz entstand im August 2015 durch einen Zusammenschluss engagierter Mainzer Menschen und ist bis heute erfolgreich vor allem mit Networking und Projekten.

Unser Ziel ist es, ehrenamtliches Engagement und Sachspenden bedarfsgerecht an die richtigen Stellen zu vermitteln, so ist es uns im Laufe der Jahre gelungen, ein gelingendes und effektives Netzwerk aufzubauen. Wir versuchen Zeit,- und Sachspenden an die richtigen Adressen zu vermitteln, stehen in gutem Kontakt zu den unterschiedlichsten Mainzer Initiativen und Organisationen, arbeiten selbst aktiv vor Ort z.B. in der GU Allianzhaus.

Wir veröffentlichen besondere Bedarfe welche uns gemeldet werden und generieren so Spenden, angefangen von Hygieneartikeln, Bekleidung, Möbel, Lebensmitteln über Kontakte, Adressen, Informationen. Wir verteilen bzw. die uns über die Facebookseite angebotenen Sachspenden an die entsprechenden Stellen.



Damit aus den Flüchtlingen langfristig Nachbarinnen und Nachbarn werden können, braucht es eine breite Mitwirkung. Eine große Herausforderung ist die seelische Situation der Flüchtlinge, sind sie doch entwurzelt und oft isoliert. Dazu kommen Sprachschwierigkeiten und besondere rechtliche Rahmenbedingungen. Deshalb werben wir für ein verstärktes gesellschaftliches Engagement in der Öffentlichkeit, verwirklichen Projekte wie beispielsweise Hilfsgütertransporte nach Griechenland, Projekte in den Mainzer Unterkünften, möglichst unter Einbeziehung der Bürger.

Wir sind kein Verein, es gibt keine Hierarchien und zwanghaft festgelegte Strukturen oder Verpflichtungen, wir freuen uns über jeden mit eigenen Ideen, Konzepten und Projektideen, Paten etc.



Zu finden im Netz:

<https://www.facebook.com/Fluechtlingshilfe.Mainz/>

Kontakt: Dagmar Seitz-Klippel

Mail: samchen@freenet.de

Tel: 0179-1265588





Kultur- und Sprachmittler e.V.

„Damit wir einander verstehen.“
www.kultur-und-sprachmittler.de

Handlungsrahmen

Kurzfristig: Hilfe bei Akutzuständen

-Schnelle Verständigungshilfe bei Amtsgängen und in Notfällen (medizinisch, sozial)

Kulturelle Schwerpunktvermittlung für Behörden-/Organisationsmitarbeiter

Langfristig und ganzheitliche Integration



Französisch

Russisch

Spanisch

Türkisch

Englisch

Polnisch

Amharisch

Arabisch

Aramäisch

Somalisch

Tschamba

Twí

Farsi

Dari

Kurdisch

Pashtu

Urdu

Vietnamesisch

- Demokratische Wertevermittlung, durch Integrationscoaching
- Konfliktbearbeitung durch Mediation
- Zukunftsorientierte Selbstreflektion durch systemisches Coaching
- Interkulturelle und Familienmediation

Eine zwischen fremden Kulturen vermittelnde Mediation leistet sprachlich wie kulturell Übersetzungsdienste, klärt Missverständnisse und moderiert Wertedifferenzen

Wir ermöglichen die Bearbeitung von Differenzen
Wir ermöglichen Integration durch bilaterale Kommunikation
Wir machen die Gemeinsamkeiten sichtbar

Projekte für das Jahr 2020: Interkulturelle Konfliktbearbeitung

(Gefördert vom Land RLP (Ministerium für Frauen, Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz) /

Interkulurelle und Familienmediation / Systemisches Coaching /

Präventionsarbeit

Info & Kontakt
info@kultur-sprache.de
<https://www.kultur-sprache.de>



Wer wir sind:

Der Landesverband der Syrischen Akademiker „LSA-RLP“

ist ein 2016 gegründeter Verein mit Sitz in der rheinland-pfälzischen Hauptstadt Mainz. Der Verband ist ein Zusammenschluss vorwiegend syrischer Studierender sowie Akademikerinnen und Akademikern aus Rheinland-Pfalz.

Die zentralen Aufgaben des Vereins gliedern sich in drei Themenbereiche:

1- Akademische Bildung: Kernidee des Verbands war es, interessierte syrische Migrantinnen und Migranten über akademische Bildungsmöglichkeiten in Deutschland zu informieren und sie beim Zugang zu Universitäten und Bewerbungsverfahren zu unterstützen. Durch Videos, Infoaktionen, Flyer, Workshops, Veranstaltungen oder Seminare werden arabisch-sprachige Interessierte über die Möglichkeiten sowie mögliche Vorteile einer akademischen Ausbildung informiert. Wir informieren auch über Alternativen wie berufliche Weiterbildung oder Ausbildungsmöglichkeiten.

2- Politische Weiterbildung: Wir glauben, dass der Prozess der sozialen Integration der Migrantinnen und Migranten keine einseitige Anstrengung sein kann, sondern vielmehr eine gemeinsame Arbeit, an der wir uns alle beteiligen sollten. Deshalb möchten wir den arabisch-sprachigen Gesellschaft durch unsere Veranstaltungen, Workshops, Seminare und Bildungsreisen demokratische Werte vermitteln und sie über das politische System und seine historische Entwicklung informieren. Unser Ziel ist es, ihnen dabei zu helfen, eigene politische und soziale Anschauungen, Ideen und Überzeugungen zu entwickeln, moralische Werte wie Gleichheit, Akzeptanz zu stärken und politisches sowie zivilgesellschaftliches Engagement zu fördern.

3- Interkultureller Austausch: Der Landesverband der syrischen Akademiker unterstützt und fördert den interkulturellen Dialog in der Gesellschaft für eine friedliche Koexistenz in Vielfalt. Wir versuchen, durch unsere Aktivitäten, Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenzubringen und einen interkulturellen Austausch zu ermöglichen, um so Vorurteile und interkulturelle Missverständnisse abzubauen und darüber hinaus soziales Engagement zu unterstützen.

Weiter Infos unter: www.LSA-RLP.de



Seminar: Kindererziehung zwischen Schule und Zuhause



Arabisches Buchmesse



Arabisch Sprachkurs für geflüchtete Kinder

Inhaltlich und bildrechtlich verantwortlich ist ausschließlich die sich vorstellende Organisation.



Malteser

...weil Nähe zählt.



Wer sind wir?

Als eine der großen Hilfsorganisationen koordinieren wir bundesweit an über 90 Standorten Patenschaften sowie themenbezogene Treffs für Geflüchtete. Dabei bringen wir die jahrzehntelange Erfahrung der Malteser in den Bereichen Ehrenamt und Integrationsarbeit ein und verknüpfen Hilfsbereitschaft mit wichtigem Know-how. In Mainz engagieren sich aktuell rund 75 ehrenamtliche Malteser Integrationslotsen für die Integration geflüchteter Menschen. Das Projekt wird von zwei hauptamtlichen Koordinatorinnen geleitet, die eng mit den ehrenamtlichen Leitern der Gruppenangebote sowie den Integrationslotsen in den Patenschaften zusammenarbeiten.

Was machen wir?

In 1:1-Begleitungen unterstützen Ehrenamtliche geflüchtete Frauen, Männer oder Familien individuell. Sie verbringen gemeinsame Zeit zum Beispiel beim Besuch des Kinderspielplatzes oder einer Veranstaltung im Ort. Sie geben Rat und befähigen zur Eigenständigkeit im Alltag. Wünsche, wie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, einem Sportverein beizutreten, einen Schulabschluss zu machen oder den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen, lassen sich mit der Unterstützung von qualifizierten Ehrenamtlichen leichter verwirklichen. In themenbezogenen Gruppenangeboten kommen Geflüchtete und MainzerInnen mit gleichen Interessen zusammen. Bei Sprachtreffs, Unterstützung bei Bewerbungen, Ausflügen, Sport oder gemeinsamen Kochen – voneinander lernen und sich auf Augenhöhe begegnen werden hier gelebt. Den aktuellen Plan der Gruppenangebote lassen wir Ihnen gerne zukommen, sprechen Sie uns gerne an.



Wir bieten

Als Integrationslotse/in werden Sie gezielt auf Ihre Aufgabe vorbereitet und bei Ihrer Tätigkeit fachlich begleitet. Regelmäßige Fortbildungen, Austausch mit anderen Ehrenamtlichen und die Möglichkeit der Supervision unterstützen Ihre individuelle Arbeit, bei der Ihre persönlichen Vorstellungen Berücksichtigung finden.

Kontakt

Kommen Sie gerne in unser Team!

Ihre Ansprechpartnerinnen: Maren Becker & Linda Jansen

Integrationslotsen@malteser-mainz.de oder 06131 2858-830

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Inhaltlich und bildrechtlich verantwortlich ist ausschließlich die sich vorstellende Organisation.

Mitglied im Bündnis:



Miteinander für Integration in Mainz
Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit

Steuerung und Koordinierung des Bündnisses:
Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit
Flüchtlingskoordination
fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de
www.mainz.de/fluechtlingsarbeit

Landeshauptstadt Mainz



Malteser

...weil Nähe zählt.



Ehrenamtliche Arbeit bei den Malteser Werken im Rahmen der Flüchtlingsarbeit

Die Malteser Werke betreuen Geflüchtete hauptamtlich seit 1990 im Auftrag der Stadt Mainz und haben gleichzeitig Strukturen im Bereich des begleitenden Ehrenamtes aufgebaut. Diese Strukturen basieren dabei unbedingt auf dem Prinzip der Augenhöhe, des Respektes und der Akzeptanz zwischen allen Beteiligten, also sowohl zwischen Hauptamt und Geflüchteten, wie auch zwischen Hauptamt und Ehrenamt und natürlich zwischen Ehrenamt und Geflüchteten. Ziel und immerwährende Hoffnung sowohl bei der hauptamtlichen wie bei der ehrenamtlichen Arbeit mit geflüchteten Menschen ist für die Malteser, dass Integration und friedliches Zusammenleben realisiert werden können. Dazu wurde das ehrenamtliche Engagement fester Bestandteil in der gesamten Flüchtlingsarbeit der Malteser Werke.

Um diese enge Verknüpfung zu erreichen, ist eine regelmäßige Schulung und Weiterbildung der ehrenamtlichen Kräfte notwendig. Diese wird zum einen durch eigene Angebote, vor allem durch die Malteser Hilfe veranstaltet, geleistet. Zum anderen werden die Ehrenamtlichen ständig auf die vielfältigen Angebote der städtischen Flüchtlingskoordination hingewiesen und zur Teilnahme eingeladen. Selbstverständlich sind diese Weiterbildungsangebote wie auch die stattfindenden Supervisionsangebote für die Ehrenamtlichen kostenfrei.

Die Einsatzmöglichkeiten sind äußerst vielfältig und variieren in den unterschiedlichen Unterkünften auch aufgrund des individuellen Hilfe- und Unterstützungsbedarfes.

Stets gebraucht werden

Helferinnen und Helfer im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Ganz wichtige Arbeit wird in der Sport- und Musikintegration geleistet.

Eine große Hilfe stellen Sprachvermittler und Sprachlehrkräfte dar, sowie die persönliche Lebensunterstützung durch persönliche Patenschaften und Praktische Hilfen im Alltag.

Eigene Ideen und Vorschläge von Ehrenamtlichen sind sehr willkommen!

Über solche Initiativen freuen wir uns besonders!

Deshalb: Kommen Sie zu uns! Sprechen Sie uns an und lassen Sie uns herausfinden, wie Sie den Geflüchteten und uns helfen können! Wir helfen Ihnen dann, Schulung und Weiterbildung zu finden, die Sie stark und sicher macht und begleiten Sie dabei, Kontakte zu Geflüchteten auf zu bauen.

Alles was Sie dazu mitbringen müssen, ist ein erweitertes Führungszeugnis von Ihnen, Engagement und Lust zum Unterstützen und ein bisschen Ihrer Zeit. Was Sie bekommen ist Dank, Freundschaft, der Blick in erleichterte Augen von Erwachsenen und strahlende Augen von Kindern. Und ganz oft eine tolle Zeit mit neuen Freundinnen und Freunden. Sagen Sie selbst: Gibt es etwas Schöneres? Haben Sie den Mut und melden Sie sich bei uns!

Hier unsere Telefonkontakte:

Behrouz Asadi :

Telefon: 017-12279232

Telefax: 06131-333 18 32

Mobil: 0171-2279232

E-Mail: behrouz.asadi@malteser.org

Web: <http://www.malteser-werke.de/>

Shideh Daghooghi

Mobil: 0160-90922010

E-Mail: shideh.daghooghi2@malteser.org

Ulla Brede-Hoffmann:

Mobil: 0179-1108876

E-Mail: ulla@brede-hioffmann.de





medinetz
mainz

Medinetz Mainz e.V.

Medizinische Vermittlungsstelle
für Geflüchtete, Migrant*innen
und Menschen ohne Papiere

Medinetz Mainz ist eine Menschenrechtsinitiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, die medizinische Situation von Geflüchteten, Migrant*innen und Menschen ohne Papiere in Deutschland zu verbessern und eine adäquate medizinische Versorgung zu gewährleisten.

In einer wöchentlichen Sprechstunde können sich Betroffene mit ihrem Anliegen vorstellen. Nach einem Erstgespräch vermitteln wir an Ärzt*innen verschiedener Fachrichtungen, die anonym und kostenfrei oder vergünstigt Behandlungen durchführen. Laborkosten, Operationen und Medikamente können durch unsere Spendengelder finanziert werden.

Für Probleme, die das Medizinische übersteigen, pflegen wir engen Kontakt zu Beratungsstellen, Rechtsanwält*innen und Flüchtlingsräten.

Wir thematisieren die Probleme der Betroffenen in der Öffentlichkeit.

Die politischen Entscheidungsträger*innen wollen wir stärker in die Verantwortung nehmen. Eine ehrenamtliche Parallelstruktur kann nicht die Lösung für das Problem der medizinischen Unterversorgung sein.

Für weitere Informationen siehe
www.medinetzmainz.de



Inhaltlich und bildrechtlich verantwortlich ist ausschließlich die sich vorstellende Organisation.

Mitglied im
Bündnis:



Miteinander für Integration in Mainz
Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit

Steuerung und Koordinierung des Bündnisses:

Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit
Flüchtlingskoordination

fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de
www.mainz.de/fluechtlingsarbeit



Landeshauptstadt
Mainz



**MAINZER
INITIATIVE
ALLIANZHAUS**

MIA - GESCHICHTE

Die MIA (Mainzer Initiative Allianzhaus) hat sich Anfang 2017 gegründet, nachdem bekannt wurde, dass im April eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete im Allianzhaus eröffnet wird. Während MIA bis Dezember 2019 Teil der ÖFO e.V. war, ist sie seit Januar 2020 aktiv als Arbeitskreis im Katholischen Dekanat Mainz-Stadt.

Im Allianzhaus wohnen bis zu 220 Menschen, verteilt auf vier Stockwerke. Darunter befinden sich Familien, Alleinerziehende mit ihren Kindern und viele alleinstehende Menschen. Die Menschen kommen aus vielen verschiedenen Ländern mit hohem Anteil aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und Somalia.

MIA - PHILOSOPHIE

MIA versucht, durch vielfältige Angebote den Menschen in der Unterkunft das Leben in Deutschland zu erklären, zu erleichtern und die Integration der geflüchteten Menschen zu fördern. Integration bedeutet für uns Chancengleichheit

und Teilhabe in allen Bereichen des täglichen Lebens. Wir sind der Auffassung, dass dies vor allem ein wechselseitiger Prozess ist, der durch Austausch, Gespräch und Miteinander von Geflüchteten und Deutschen zu erreichen ist.

Gegenseitige Akzeptanz, Toleranz, Wertschätzung und Anerkennung sind notwendige Voraussetzung für unsere Arbeit. In der Gemeinschaftsunterkunft Allianzhaus betreuen Ehrenamtliche von MIA, in enger Abstimmung mit der Betreuungsorganisation der Unterkunft, dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), die Bewohner/innen.

MIA - ANGBOTE

Dies geschieht durch regelmäßige Aktivitäten und Angebote:

- Kinderspielgruppen für die 3 bis 10 jährige Bewohner/innen
- Sprachlernangebote als Unterstüztung/Ergänzung zu den staatlichen Kursen
- eine Krabbelgruppe
- Nachhilfe für Schulkinder: mit dem Schwerpunkt auf Lese- und Recht-schreib-hilfe
- Patenschaften: Betreuung und Hilfe in allen Belangen des täglichen Lebens
- Café Help: Hilfe und Beratung (Wohnungssuche, Unterlagensichtung usw.)
- Yoga für Frauen
- Tagesaktionen (Ausflüge, ...)
- uvm.

MIA - UNTERSTÜTZEN

Wir freuen uns immer über neue ehrenamtliche Mitstreiter/innen oder auch finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

Bitte beachten Sie auch unsere Internetseiten:

<https://mia-mainz.net>

<https://www.facebook.com/MainzerInitiativeAllianzhaus>





Wer sind wir?

Miteinander Gonsenheim ist ein Kooperationsprojekt aller christlichen Gemeinden Gonsenheims – der Katholischen Gemeinden St. Stephan und St. Petrus-Canisius, der Evangelischen Kirchengemeinde Gonsenheim, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, der Freien evangelischen Gemeinde, der enChristo-Gemeinde – und des Stadtteiltreffs Gonsenheim. Die Kooperationspartner bilden den Steuerungskreis, er trägt die Gesamtverantwortung, initiiert die Öffentlichkeitsarbeit und befasst sich mit der Qualitätssicherung und der Finanzierung des Projektes.

Was wir möchten und wie wir arbeiten

Wir möchten mit unserer Arbeit die Integration in unseren Stadtteil fördern. Integration bedeutet für uns, dass Flüchtlinge in Gonsenheim ein neues Zuhause finden und in unserer Gesellschaft ankommen können. Wir möchten Schutzsuchende und die Menschen in Gonsenheim zusammenbringen. Ziel ist ein friedliches Zusammenleben auf Augenhöhe, das von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Unsere Angebote orientieren sich am Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe, sie fördern und fordern Selbstverantwortung und Eigenständigkeit. Wir verfolgen das Prinzip der lernenden und dynamischen Organisation. Wir reflektieren unsere Arbeit gemeinsam und lernen während unserer Tätigkeiten. Wir unterstützen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch fachliche Beratung, Schulungen, Fachvorträge, regelmäßigen Austausch, Intervention und Supervision.



Begegnung

Wir schaffen viele Möglichkeiten der Begegnung in der Oase oder der Fahrradwerkstatt in der Housing Area und veranstalten Feste und Gruppenangebote.

Patenschaften

In einer Betreuung 1 zu 1 (bzw. meist ein Pate für eine Familie) helfen wir beim Ankommen, bei Zugang zu Sprachkursen, Job-Center, Anmeldung KiTa und Schule, Integration in Arbeit u.s.w.

Sprache

In unseren Sprachkursen, die ehrenamtlich geleitet werden, helfen wir beim Lernen der deutschen Sprache. Flüchtlinge haben bei geklärtem Aufenthaltsstatus einen Anspruch auf staatlich anerkannte und finanzierte Sprach- und Integrationskurse. Wir verstehen unsere Angebote nicht als Alternative zu diesen Angeboten, sondern als Ergänzung.

Materielle Hilfe

Wir organisieren materielle Hilfen für Flüchtlinge in Form von Sachspenden und unterhalten mit anderen Trägern das Möbellager in der Housing Area. Einmal im Quartal wird mit der Hilfe des Brotkorbes Gonsenheim, der auch in unserer Trägerschaft ist, ein Beutel mit Lebensmitteln je Zimmer in der Housing Area verteilt.



Was es noch gibt

Freizeitangebote und Hausaufgabenhilfe für die Kinder in der Housing Area, Ehrenamtliche Supervisionsangebote, Mitarbeit im Mainzer Flüchtlingsrat, Vernetzung im Bündnis für Flüchtlinge der Stadt Mainz.

Kontakt: www.stadtteiltreff-gonsenheim.de

Miteinander Gonsenheim, Stadtteiltreff Gonsenheim
Am Sportfeld 7g, 55124 Mainz
Tel. 06131 68 75 01
mail@stadtteiltreff-gonsenheim.de

Ökumenische
Flüchtlingshilfe
Oberstadt e.V.



Wer sind wir?

Wir sind 2015 aus einer Hilfsinitiative für eine der größten Mainzer Flüchtlingsunterkünfte in der Mainzer Oberstadt entstanden. 2016 wurde aus der Hilfsinitiative der gemeinnützige, überparteiliche und konfessionsunabhängige Verein „Ökumenische Flüchtlingshilfe Oberstadt – ÖFO e.V.“.

Was wollen wir?

Wir verfolgen einen ganzheitlichen, partizipativen Integrationsansatz. Wir möchten Kompetenzen erkennen, individuelle Stärken fördern und den Menschen, die zu uns kommen, das Gefühl geben, bedeutsam zu sein. Unsere Angebote entwickeln wir mit ihnen im Dialog und passen sie dem aktuellen Bedarf an. Wir geben ihnen Freiräume bei der Gestaltung unserer Veranstaltungen und übergeben ihnen Verantwortungsbereiche. So haben sie die Möglichkeit, sich aktiv in unsere Arbeit einzubringen. Alle Menschen, die zu uns kommen, finden einen Ansprechpartner bzw. eine Bezugsperson. Wir möchten emotionale Bindung schaffen.

Was tun wir?

Mit der Gründung unseres „Interkulturellen Bildungs- und Begegnungszentrums Oberstadt

(IBBO)“ im März 2016 haben wir eine zentrale Anlaufstelle für geflüchtete Menschen in Mainz und zugleich einen Ort des Lernens, der Kommunikation und der Begegnung geschaffen. Drei hauptamtliche Mitarbeiter*innen bieten mit Unterstützung durch mehr als 30 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen Sprachkurse mit zertifizierter Prüfung in den Stufen A1 bis C1 an. Interkulturelle und interreligiöse Begegnung, Nachhilfe für Erwachsene, Berufsschüler und Jugendliche, ein Frauentreff, Nähkurse, Männerkurse und internationale Kochabende schaffen einen Raum des lebendigen Austauschs und des wechselseitigen Lernens. Wir vermitteln geflüchtete Menschen in Kooperation mit verschiedenen Institutionen in Praktika, Ausbildungsstellen und Arbeitsverhältnisse. Die ÖFO ist seit Januar 2019 ein vom Job-Center Mainz anerkannter Träger einer „Arbeitsgelegenheit“ (AGH) nach dem SGB II mit acht Einsatzstellen. Den Teilnehmern wird eine Teilhabe am Arbeitsleben mit dem Ziel der persönlichen Entwicklung zur Sicherung ihrer Beschäftigungsfähigkeit ermöglicht. Dies dient unmittelbar der Integration.

Kontakt:

Interkulturelles Bildungs- und Begegnungszentrum Oberstadt (IBBO) der ÖFO e.V.,
Berliner Str. 39a, 55131 Mainz
www.oefo.net

Ansprechpersonen:

Dr. Karoline Pietrzik: 0157 38293724, ibbo@oefo.net
Sergey Sabelnikov: 0157 30616192, s.sabelnikov@oefo.net
Yama Barna: 0177 3573955, y.barna@oefo.net





Die Rainbow Refugees Mainz

helfen und betreuen ehrenamtlich Flüchtlinge, die aufgrund ihrer sexuellen Identität vor Folter, Todesstrafe, lang-jährigen Gefängnisstrafen oder Vergewaltigung aus ihren Heimatländern geflohen sind. Sie finden nach ihrer Ankunft in Deutschland Unterstützung im Asylverfahren (eventuell Klageverfahren), ebenso auch in Bereichen wie Ausbildungsplatzsuche, Anerkennung ihrer Schulabschlüsse oder Problemen mit Ämtern und Behörden.

Das **Team** betreut über die Stadtgrenzen von Mainz hinaus auch Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Trier, Speyer, Hermeskeil und Kusel. **Stammtisch** ist jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr in der "Bar jeder Sicht" in Mainz.

Am 30. November 2019 wurden die Rainbow Refugees Mainz von Ministerpräsidentin Malu Dreyer für ihr Engagement mit dem **Brückenpreis** des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Wir sind nicht nur innerhalb von Rheinland-Pfalz gut vernetzt (unter anderem sind wir regelmäßig auf den Treffen des Flüchtlingsrates und arbeiten mit den Koordinationsstellen der Stadt Mainz zusammen), sondern stehen auch mit vielen anderen Organisationen und Gruppen im In- und Ausland in Kontakt, um die Situation von queeren Geflüchteten in Mainz und Rheinland-Pfalz zu verbessern. Darunter besonders Amnesty International, Save me Mainz, Armut und Gesundheit, Medinet, Refugees Ship und viele weitere. Hier streben wir vor allem die Einrichtung eines sogenannten Safe House mit Unterstützung aller Organisationen an. Dieses soll Personen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung aus ihren Heimatländern geflüchtet und in Notunterkünften in der Stadt Mainz sowie im ganzen Land untergebracht sind, einen Schutzraum vor Diskriminierung, Ausgrenzung und gewalttätigen Übergriffen bieten. Darüber hinaus setzen wir uns aber auch gemeinsam mit unseren Partnern dafür ein, dass Mainz ein sicherer Hafen ist und bleibt, sowie auch die anderen Städte, Gemeinden und Kreise, die sich dazu bereit erklärt haben.

Kontakt:

rainbowrefugeesmainz@gmx.de
www.rainbow-refugees-mainz.jimdosite.com

Verleihung des Preises „Engagement leben, Brücken bauen, Integration stärken in Zivilgesellschaft und Kommunen in Rheinland-Pfalz“ durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer, am 30.11.2019.



Refugee Law Clinic Mainz e.V.

Wer sind wir?

Wir sind Studierende der Universität Mainz, die sich aus unterschiedlichen Semestern zu einem gemeinnützigen Verein zusammengeschlossen haben, um eine kostenlose Rechtsberatung in Belangen des Asyl- und Ausländerrechts anzubieten.



Was bietet die Refugee Law Clinic?

Im Rahmen der Refugee Law Clinic Mainz bieten ausgebildete Studierende Rechtsberatung über Fragen des Asylrechts. Es bilden stets zwei Berater*innen ein Team und die Beratung erfolgt unter anwaltlicher Supervision.

Die Vorbereitung auf die Anhörung beim BAMF, das Informieren über diese, aber auch über den Ablauf eines Asylverfahrens oder über den Familiennachzug sowie die Bleibeperspektive fallen unter unseren typischen Tätigkeitsbereich.

Wir vertreten niemanden vor Gericht und bereiten somit auch keine Klagen vor.

An wen richtet sich die Beratung und wo findet sie statt?

Die Beratung richtet sich an alle Geflüchteten und Asylbewerber*innen, die im Raum Mainz leben, unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft oder Religion. Die Beratung ist kostenfrei. Sie findet auf dem Universitätscampus statt. Zudem bieten wir jeden zweiten Montag im Monat von 18 bis 20 Uhr eine offene Sprechstunde im Café des Caritas-Zentrum Delbrêl an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unsere regulären Beratungstermine stehen ansonsten nur Personen offen, die sich zuvor über das entsprechende Formular auf unserer Homepage angemeldet haben.

Wer berät?

Die Ausbildung richtet sich an Studierende der Universität Mainz. Sie besteht aus einer Vorlesung, verschiedenen Seminaren und einer Abschlussklausur. Darüber hinaus finden regelmäßig Weiterbildungen statt. Wir achten darauf, dass immer erfahrene Berater*innen mit neu ausgebildeten zusammen beraten.

Interesse?

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.rlc.uni-mainz.de

E-Mail: info@rlc.uni-mainz.de

Facebook: <https://www.facebook.com/rlcmainz/>

Instagram: [rlcmainz](https://www.instagram.com/rlcmainz)





Wie kann man bei uns mitmachen?

Unser Engagement ist rein ehrenamtlich und findet auf freundschaftlicher Basis statt. Wir haben weder einen Vorstand noch feste Mitgliedschaften. Jede*r kann sich nach Zeit und Interesse regelmäßig, bei Projekten oder mit einzelnen Aufgaben einbringen.

Wer sind wir?

Save me Mainz ist 2008 als lokale zivilgesellschaftliche Initiative eines bundesweiten Bündnisses, das sich für die Aufnahme von Flüchtlingen, deren Rechte und Partizipationsmöglichkeiten einsetzt, gestartet. Hier in Mainz sind wir mit Bildungsveranstaltungen und politischen Aktionen aktiv. Wir arbeiten u.a. mit im Mainzer Flüchtlingsrat, am Runden Tisch der Stadt Mainz, im Seebrücken- und Ehrenamtsbündnis und setzen uns für eine solidarische kommunale- und EU-Flüchtlingspolitik ein.

Großteile der Organisation übernimmt die Ko-Gruppe, welche sich monatlich trifft. Ko- steht für Kommunikation, Kooperation und, wenn nötig, Koordination.



Was machen wir?

Neben politischer Arbeit unterstützen wir in unserem Welcome Projekt gelebte Willkommenskultur in Mainz. Wir bringen Einheimische mit Flüchtlingen in Kontakt. Initialisieren Unterstützungsnetzwerke orientiert an den Anliegen und Bedarfe der Menschen. Unsere Mentor*innen engagieren sich als Sprachpartner*innen, Alltagshilfen und unterstützen Geflüchtete beim Einleben in Mainz. Sie organisieren Gruppenaktivitäten, Kochabende, Deutschkurse und Hausaufgabennachhilfe. Aktuell sind der Deutsch-Lern-Treff und der PC-Treff aktiv.

Interesse?

Wenn Du Dich einbringen willst, melde Dich unter:

kampagne@save-me-mainz.de

Über diese E-Mail-Adresse kann auch unser Newsletter bestellt werden. Oder komm einfach bei einem unserer Treffen vorbei.

Alle Informationen findest Du auch auf unserer Homepage:

www.save-me-mainz.de

Oder folge uns bei Facebook:
Save Me Mainz

Übergabe von 2084 Unterschriften unseres Bündnisses: „Flüchtlinge aus Griechenland aufnehmen!“ an die Stadtratsfraktionen von FDP, ÖDP, Grüne, Linke im Sommer 2017. CDU und SPD waren verhindert.



Inhaltlich und bildrechtlich verantwortlich ist ausschließlich die sich vorstellende Organisation.

Mitglied im Bündnis:



Miteinander für Integration in Mainz
Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit

Steuerung und Koordinierung des Bündnisses:
Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit
Flüchtlingskoordination

fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de
www.mainz.de/fluechtlingsarbeit



Landeshauptstadt
Mainz



Wer sind wir?

Die Stiftung Juvente Mainz betreut u.a. Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften, verteilt auf mehrere Gebäude an den Standorten Zwerchallee und Housing Area Finther Landstraße. Die Hilfe ist angepasst an die Bedürfnisse der Ankommenden.

Sie ermöglicht die Integration in das neue Lebensumfeld, vermittelt dessen Normen und Werte und fördert Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative.



Was machen wir?

Im Standort Zwerchallee, versuchen wir den Geflüchteten durch einen Stamm an Ehrenamtlichen vielfältige Unterstützung zu geben, z.B. durch "Patenschaften" für Schüler. Paten besprechen mit den Schülern gemeinsam die Hausaufgaben und vieles andere, das in der Schule ansteht, insbesondere für die Fächer, für die Sprachverständnis notwendig ist, oder sie unternehmen etwas gemeinsam in der Freizeit. Ehrenamtliche organisieren Ausflüge für Kindergruppen oder unterrichten Gruppen von Kindern ab Vorschulalter an einem Instrument; wahlweise Percussion, Gitarre und Saz. Die Kinder haben so Gelegenheit, sich in Ihrer Freizeit musikalisch kreativ zu betätigen.

Auch künstlerische Kreativität wird in einer Malgruppe geweckt und gefördert. Ehrenamtliche unterstützen die Sozialarbeiter/Hauptamtlichen und begleiten Flüchtlinge bei den vielfältigen Behördengängen wie z.B. zur Ausländerbehörde aber auch bei Geburtsbeurkundungen und Vaterschaftsanerkennungen, Arztbesuchen, Gesprächen mit den diversen Schulen, Kindergärten. Besonderer Wert wird gelegt auf die Integration der Kinder insbesondere mit dem Besuch von Ausstellungen und Museen sowie z.B. der Wissenschaftsmarkt oder der Tag der offenen Tür des Staatstheater und die Buchmesse Frankfurt. In den Sommerferien bieten Ehrenamtliche Ausflüge und spezielle Angebote, die die schulischen Programme unterstützen.

Wollen Sie mitmachen?

Für den Standort Zwerchallee, suchen wir Helfer*innen für die Fahrradwerkstatt, die gemeinsam mit den Geflüchteten Fahrräder reparieren. Auch Leute, die Lust an Gartenarbeit haben, um mit den Kindern das Gartengelände der Unterkunft zu bepflanzen und zu pflegen werden gebraucht.

Oder haben Sie eine Idee für ein neues Projekt?

Kontakt: Ehrenamtskordinatorin in der Zwerchallee

C.Ahlers@Stiftung-Juvente.de / Tel 0176 22009135

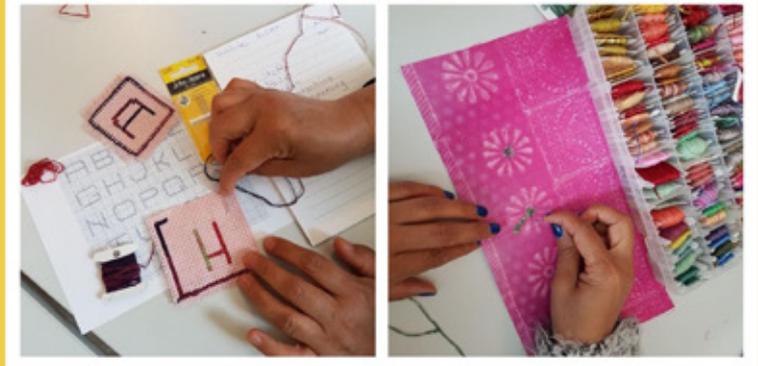




verband binationaler familien und partnerschaften

Geschichte des Verbands:

Gründung 1972 unter dem Namen „IAF – Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen“ in Frankfurt a.M. Grund war die drohende Abschiebung der Ehepartner und die rechtliche Benachteiligung ihrer Kinder. Mitte der 90er Jahre folgte die inhaltliche Öffnung als „verband binationaler familien und partnerschaften, iaf e.V.“



Was:

Der Verband zeichnet sich durch interkulturelle Beratungs- und Bildungsangebote in deutschlandweit 20 Regionalstellen aus, setzt sich für die rechtliche Gleichstellung von Familien und Paaren ungeachtet der Herkunft, Kultur, Religion und geschlechtlichen Orientierung ein.

Wie:

Durch politische Öffentlichkeitsarbeit und zahlreiche Publikationen konnten bundesweit rechtliche Verbesserungen erwirkt werden. Doch besonders Ehen mit einem Partner aus einem Nicht-EU Land werden durch Ämtergänge, Sprachnachweise, fehlender Wohnraum psychisch und finanziell belastet und Ehezusammenführungen werden erschwert. Persönliche Erfahrungen und Alltagsrassismus aufgrund von Hautfarbe, Sprache, kultureller, religiöser und geschlechtlicher Identität sind der Anlass, dass sich der Verband und seine Mitglieder für eine Gesellschaft des Respekts vor Vielfalt stark machen.

Wo:

Unsere zumeist mehrsprachigen, ehrenamtlichen Mitglieder der Mainzer Gruppe bieten seit 2015 in den unterschiedlichen Unterkünften Aktivitäten wie Nähen, Deutsch lernen, Übersetzen und Begleiten zu Ämtern und Ärzten, Vermittlung in Praktika, Ausflüge und Kochen mit Kindern an. Seit 2017 hat sich die Nähstube in der Unterkunft Zwerchallee zum Beratungsort unserer Mitglieder entwickelt. Die Gruppe ist außerdem jedes Jahr beim Interkulturellen Fest der Stadt Mainz mit einem Informationsstand vertreten.

Kontakt:

verband binationaler familien und partnerschaften e.V.
c/o Caritaszentrum Dêlbrêl, Aspeltstraße 10, 55118 Mainz
mainz(at)verband-binationaler.de
www.verband-binationaler.de



Wer sind wir?

Modernisierte Kinderbuchklassiker auf der Bühne, anarchischer Humor und Lieder, die in die Ohren gehen. Das Mainzer WishmobTheater macht Theater mit und für Kinder im Rhein-Main-Gebiet. Seit 2014 entstand daraus der gemeinnütziger Verein WishmobTheater e.V. und die Flüchtlingskindertheatergruppe „Flümo“. Das „Flümo“-Betreuerteam setzt sich aus Studierenden der verschiedensten Fachrichtungen zusammen und arbeitet unter der Leitung der Theaterpädagogin Mona Riedel.

„Flümo“ – Der Flüchtlingsmob

Die Theatergruppe „Flümo“ besteht aus 15-20 Kindern aus der Mainzer Gemeinschaftsunterkunft „Zwerchallee“ für Geflüchtete und erarbeitet und präsentiert seit 2014 regelmäßig Theaterstücke auf Mainzer Bühnen. Die Kinder, im Alter von 6 bis 14 Jahren, aus den verschiedenen Herkunftsländern haben dabei einen Raum, ihre Fantasie auszuleben, ihre Deutschkenntnisse auf kreative Art zu verbessern und in den Stunden alles vergessen zu können. So lernen die Kinder auf eine spielerische und interaktive Art auch neue Softskills wie das Zusammenarbeiten in Gruppen, eigenständiges Planen von Projekten, ein selbstbewusstes Auftreten und vieles mehr. Die Interessen und die Weiterentwicklung der Kinder stehen im Mittelpunkt.



Erschaffen von Theaterstücken

Bei wöchentlichen Treffen wird zusammen der Text des Stückes entwickelt. Meist nach einer Vorlage, manchmal aber auch ohne, rein aus der Feder der Kinder. Neben dem Proben und Aufführen der Stücke organisieren wir für die Kinder auch andere Unternehmungen, wie Ausflüge oder Theaterbesuche, oder reviewen Aufzeichnungen vergangener Stücke für eine hilfreiche Selbstreflektion und Feedback.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Menschen die sich für Theater begeistern und Lust an der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern haben.

Melden Sie sich unter: info@wishmobtheater.de

Kontakt: WishmobTheater e.V. - mehr auf www.wishmobtheater.de

Weitere Informationen

Über den Verteiler der Flüchtlingskoordination werden Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit rechtzeitig vor den einzelnen Veranstaltungen und Weiterbildungen in Form einer ausführlicheren Einladung informiert. Sollten Sie noch nicht in unseren Verteiler aufgenommen worden sein, können Sie uns gerne eine E-Mail an fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de schreiben, damit wir Ihnen zukünftig diese Informationen direkt zusenden können.

Die Informationsseite für Flüchtlingsarbeit der Stadt Mainz bietet Ihnen weitere nützliche Informationen:
www.mainz.de/fluechtlingsarbeit

Ansprechpartner

Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit

Flüchtlingskoordination
Kaiserstraße 3-5, 55116 Mainz
Tel. 06131 12-3179
Fax 06131 12-3021
fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de
www.mainz.de/fluechtlingsarbeit



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz

Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend,

Schule und Gesundheit

Flüchtlingskoordination

Satz und Druck:

Hausdruckerei der Landeshauptstadt Mainz